AUSGABE 03 | SEPTEMBER 2016

GEWOBAU BAD KREUZNACH

Frei-Räume zum Leben

Die Mieterzeitung der
GEWOBAU Bad Kreuznach

Himmlisches Vergnügen:

Drachenfliegen begeistert Groß und Klein

NEU GEPLANT
Kita in der Alzeyer Straße

EHRENAMTLICH ENGAGIERT
Aktiv für Flüchtlinge

GUT INVESTIERT
Frei-Räume zum Spielen

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter,

wessen Aufgabe ist es eigentlich, unseren Kindern Räume zu schaffen, in denen sie ihre Stärken entfalten können? „Zur Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf", sagt ein afrikanisches Sprichwort. Wir alle gehören zu dem Umfeld, in dem Kinder sich bewegen. Wir kommunizieren mit ihnen, schaffen ihnen dadurch neue Möglichkeiten und begrenzen sie teilweise auch. Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer ruft uns in ihrem Kommentar auf Seite 11 auf, uns dieser Verantwortung bewusst zu sein und sie möglichst positiv wahrzunehmen – dem kann ich mich nur anschließen.

Als Wohnungsunternehmen tragen wir bei der GEWOBAU natürlich eine besondere Verantwortung dafür, Räume im ganz wörtlichen Sinne für unsere Kinder zu schaffen. Etwa in Form von bezahlbaren Wohnungen für Familien und indem wir dafür sorgen, dass es in der Nähe unserer Wohnungen attraktive und sichere Spielplätze gibt (Seite 12). Oder indem wir Kitas in Kooperation mit der Stadt bauen. Ein besonders gelungenes Projekt ist die Kita Hermann Rohloff in der Dürerstraße. Mit der Erstellung des Außengeländes und der Übergabe des Schrebergartens durch den Stadtteilverein und die GEWOBAU haben wir dort ein Umfeld geschaffen, in dem die Kinder mit allen Sinnen die bunte Vielfalt der Natur entdecken können. Die Kinder erleben den Wechsel der Jahreszeiten und spüren sich selbst als Teil der Natur. Ein ähnliches Konzept setzen wir beim Bau der neuen Kita in der Alzeyer Straße um. Lesen Sie dazu den Bericht auf Seite 10.

Im Titelthema dieser Ausgabe ab Seite 4 dreht sich alles ums Drachensteigen: um die dahinterstehende Tradition und um die Faszination, die viele Menschen dazu bringt, einen Großteil ihrer Freizeit diesem Hobby zu widmen. Auf Seite 9 finden Sie passend dazu eine Bastelanleitung für einen Schlittendrachen.
Schicken Sie uns doch ein Foto.

Außerdem berichten wir über die Fertigstellung des ersten Hauses unseres Neubauprojekts in der Mainzer Straße und den Bezug der neuen Sparkassen-Filiale im Erdgeschoss. Daneben haben wir wieder eine bunte Mischung aus Unterhaltsamem und Informativem für Sie zusammengestellt. Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Karl-Heinz Seeger
Geschäftsführer

Mietersprechstunde:

Montag 9.00 – 11.30 Uhr
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung.

Impressum

Frei-Räume zum Leben
Mieterzeitung der GEWOBAU
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach
Ausgabe 3: September 2016

Herausgeber:
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach
Salinenstraße 78
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 841840-0
Telefax 0671 841840-50
info@gewobau.net
www.gewobau.net

Verantwortlich für den Inhalt:
Karl-Heinz Seeger

Bildnachweis:
S. 1 links unten, S. 2, S. 3 unten, S. 6, S. 8 S. 11 unten und rechts, S. 12, S. 13, S. 16 oben: Jürgen Blätz

Gestaltung und Text:
stolp+friends
Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Auflage: 3.000 Stück
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Druck: odd GmbH & Co. KG Print und Medien, Bad Kreuznach

Moderner Wohnraum in Planig – Neubau in der Mainzer Straße bezogen

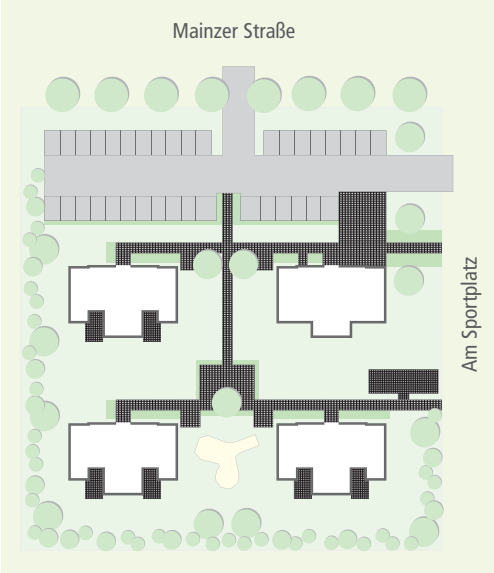
Vier Häuser mit 18 Wohneinheiten, insgesamt 1.600 Quadratmetern Wohnfläche und einer neuen Sparkassen-Filiale: Im Juli bezogen die neuen Mieter das erste Haus unseres Neubauprojekts in der Mainzer Straße 34 – 40.

Besonders freute sich die Sparkasse über ihre neuen Geschäftsräume. Sie bezog auf rund 178 Quadratmetern das Erdgeschoss in einem der vier neuen Häuser. Mit ausreichend Stellplätzen vor dem Haus, großzügig geschnittenen und barrierefreien Räumen erfüllt die Filiale nun alle Voraussetzungen einer modernen Geschäftsstelle.

Auch die ersten Wohnungsmieter haben sich inzwischen gut eingelebt – auch wenn die Bauarbeiten an den Außenanlagen und den übrigen Häusern noch ein wenig Zeit in Anspruch nehmen. Spätestens im Dezember sollen alle Wohnungen und der Gemeinschaftsplatz fertiggestellt sein. Dann werden wir alle Mieter zum gemeinsamen Glühweintrinken einladen.

Der Wohnungsmix umfasst 18 Wohnungen zwischen rund 78 und 118 Quadratmetern Grundfläche. Die sechs Erdgeschosswohnungen sind barrierefrei gestaltet. Im dritten Obergeschoss der Häuser bieten die insgesamt vier Penthouse-Wohnungen Raum für gehobene Wohnansprüche, unter anderem dank großzügiger Dachterrassen. Mit sieben Euro Kaltmiete pro Quadratmeter sind die Wohnungen dennoch bezahlbar.

„Alleinstehende, kleine Familien, Senioren: Die Mieter der neuen Wohnungen sind bunt gemischt", freut sich Astrid Schödder, Leiterin der Abteilung Vermietung bei der GEWOBAU. „Wir hoffen, dass unsere neuen Mieter sich schnell wohlfühlen und die Nachbarschaft zügig zusammenwächst. Mit dem gemeinsamen Glühweintrinken im Dezember leisten wir dazu einen ersten Beitrag."



Das erste der vier Häuser konnte im Juli bezogen werden.

Freuen sich über die Eröffnung der Sparkassen-Filiale: (v.l.n.r.) Herr Bausch, Herr Steinmetz, Herr Peters, Herr Seeger und Herr Schott

Ein Tanz mit Wind und Wolken: Von Drachenbändigern und Himmelsstürmern

Auch wenn er in Zeiten von Charterflügen rund um die Welt oft in Vergessenheit gerät: Der älteste Traum der Menschheit ist und bleibt das Fliegen. Wahrscheinlich liegt für viele von uns genau darin die Faszination, im Herbst ein paar Holzleisten und buntes Papier zusammenzukleben und sie an der langen Leine in den Himmel hinauf schweben zu lassen.

Ein Stoppelfeld, zwei emporgereckte Arme, das verbissene Rennen und Ziehen, wenn der Wind zu schwach ist, um den selbst gebastelten Drachen aufsteigen zu lassen: Das alles weckt bei vielen von uns die schönsten Kindheitserinnerungen. Und auch heute noch gehört das Drachen steigen lassen bei vielen Kindern zu den beliebtesten Freizeitaktivitäten. Nur sind die Drachen von damals heute meist modernen Lenkdrachen gewichen, mit denen man waghalsige Manöver und Flugkunststücke fliegen kann. Entsprechend spricht man auch immer öfter vom professionellen „Kiten" – ein Begriff, der vom englischen Wort „kite" (Drachen) abstammt. Aus dem bunten Luftikus ist also ein waschechtes Sportgerät geworden, mit dem man schneller und höher fliegen kann. Die Freude am luftigen Wettstreit mit dem Herbstwind ist jedoch vermutlich die gleiche geblieben.

Ungeheuer und Glücksbringer

Den Mythos des Drachen gibt es schon sehr lange. In unseren Breitengraden tritt er in den alten Sagen und Legenden meist als blutrünstiges Ungeheuer auf, das mit jungfräulichen Opfern besänftigt und von heldenhaften Rittern getötet werden muss. Im ostasiatischen Raum hingegen wird der Drache seit Jahrtausenden als Glücksbringer und Symbol der Fruchtbarkeit geachtet und verehrt. Da verwundert es nicht, dass auch der Drachenbau seine Wurzeln ca. 1000 v. Ch. in Japan und China hat. Die ersten verlässlichen Berichte über den Drachenbau in Europa beginnen erst im 15. Jahrhundert. Im 17. Jahrhundert waren Drachen als Freizeitspielzeug bereits relativ weit verbreitet. In den letzten zwanzig Jahren hat der Drachen dann als Hobby und Sport eine sprunghafte Entwicklung durchlaufen. Durch neue Materialien haben sich Aussehen, Form und Anwendung erheblich verändert und die Varianten sind inzwischen so umfangreich, dass jeder, der seine Kräfte mit einer Naturgewalt messen möchte, seinen Favoriten finden kann.

Profigerät und Freizeitspaß

Wer das Drachenfliegen professionell betreiben möchte, dem sind kaum Grenzen gesetzt. Sportvereine und internationale Drachenfeste bieten reichlich Gelegenheit, sich mit anderen Begeisterten auszutauschen und die neuesten Kreationen vorzuführen. Mit fantasievollen Eigenschöpfungen und einer echten Profi-Ausstattung kann das Drachenfliegen ein zeit- und kostenintensives Hobby sein – muss es aber nicht. Auch für zehn bis zwanzig Euro sind schon ganz flugtaugliche Drachen erhältlich. Doch natürlich gilt auch hier: Wer mehr Zugkraft will und gern ausgefallene Flugkunststücke fliegen möchte, der muss mit mehreren hundert Euro schon mal tiefer in die Tasche greifen. Wahre Drachenbändiger bauen ihre Drachen natürlich selbst. Im Internet oder in speziellen Drachenläden kann das geeignete Baumaterial schnell gefunden werden.

Ob das Werk geglückt ist, findet man leider oft erst beim „Jungfernflug" heraus. Doch mit einer guten Bauanleitung und ein wenig Geschick steht der erfolgreichen Flugpremiere eigentlich nichts im Wege. Drei Dinge sollte man sich vor dem ersten Start einprägen: Erstens, immer gegen den Wind starten, zweitens, beim Start nicht laufen und drittens, bei einem unerwünschten Sturzflug mehr Leine geben.

Mit der Kraft des Windes

Einen ganz besonderen Boom erleben Lenkdrachen im Zusammenhang mit anderen Sportarten. Ob an Land,

auf dem Wasser oder auf der Skipiste – mit dem richtigen Brett unter den Füßen und einem ausreichend zugstarken Drachen vor der Nase können sogenannte „Kiteboarder" erstaunliche Geschwindigkeiten erreichen. Besonders spannend ist dabei nicht allein der Zug nach vorne, sondern gerade auch der Zug nach oben. So gelingen professionellen Kitesurfern die akrobatischsten Sprünge. Auf dem Wasser liegt der offizielle Rekord bei 10 Meter Höhe und 250 Meter Weite. Doch diese extreme Sportart benötigt nicht nur viel Training, sondern auch eine entsprechende Ausrüstung. Auf gar keinen Fall sollte man versuchen, sich auf Rollschuhen, dem Skateboard oder gar dem Fahrrad vom Wind ziehen zu lassen, da das Verletzungsrisiko selbst bei scheinbar geringem Wind einfach zu groß ist.

Die Versammlung der Drachen

Wer die schier grenzenlose Vielfalt an Drachen erleben möchte, dem empfehlen wir den Besuch eines Drachenfestes. Überall in Deutschland gibt es Drachenfangemeinden, die besonders im Herbst große Festivals organisieren, auf denen sich die „Piloten" mit ihren fantasievollen Himmelsstürmern treffen und diese gemeinsam fliegen lassen. Auch in unserer Region gibt es Drachenfestivals.
Am 24. und 25. September steigen die Himmelsstürmer am Badesee Nieder-Roden in Rodgau, am 1. und 2. Oktober wird der Himmel über Büttelborn zur Kulisse für die Drachen.

Zusammen mit den Sternen fliegen

Viele Drachenfreunde entdeckten den Reiz, ihre Drachen in der Abenddämmerung aufsteigen zu lassen. Mit aufkeimender Dunkelheit entstand die Idee, Drachen zu beleuchten. Das Projekt „Leuchtdrachen" war bald geboren. Einleiner, das sind Standdrachen, die nur an einer Leine geflogen werden, erwiesen sich als geeignet. Zunächst kamen einfarbige Leuchtdioden in separat eingenähten Taschen zum Einsatz, später auch mehrfarbige Dioden.

Damit die Drachen nicht nach Sonnenuntergang zum Lichtanknipsen extra heruntergeholt werden müssen, wurden sie mit Dämmerungssensoren ausgestattet. Von der ausgeklügelten Elektronik und auch von fliegenden Donuts mit Campingleuchte erzählen die Drachenfreunde auf www.leuchtdrachen.de.

Wer gerade das Hobby des Drachenfliegens für sich entdeckt hat, findet auf www.dracheninfo.de Gleichgesinnte. Vereinsmitglieder und Privatpersonen berichten auf den verlinkten Seiten über das Drachenfliegen und -bauen und zeigen tolle Fotos von Drachenfesten.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Bauen, Fliegen und Bestaunen ihrer tanzenden Fluggeräte. **Übrigens gibt es auf Seite 9 eine Anleitung, um sich einen Drachen selbst zu basteln!**

Spaß an abwechslungsreichen Aufgaben

GEWOBAU-Auszubildende im Porträt

Seit dem 1. August 2016 absolvieren Lea-Marie Schnurr und Lara Bachmann ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der GEWOBAU. In ihren Steckbriefen verraten sie, worauf sie sich besonders freuen.

Lea-Marie Schnurr
Auszubildende Immobilienkauffrau

Bei der GEWOBAU bin ich, weil mir die Arbeit mit den unterschiedlichsten Kunden Spaß macht.

Wichtige Frei-Räume sind für mich, wenn man mir Vertrauen schenkt und ich mich frei bewegen kann.

Auf diesen Aspekt meiner Ausbildung freue ich mich besonders: die Projekte der GEWOBAU kennenzulernen und diese auch zu betreuen. Ebenso freue ich mich auf die Berufsschule, da ich dort viele neue Leute mit den gleichen Interessen kennenlernen kann.

Nach der Arbeit freue ich mich auf einen entspannten Feierabend mit meiner Familie, meinen Freunden und meinem Hund. Sport und Horn spielen werden mir auch immer wichtig bleiben.

Ich liebe an Bad Kreuznach, dass es auch als Mittelzentrum dörflichen Charme bewahrt hat, sodass ich mich dort als Landkind schnell wohlfühlen kann.

Das Wichtigste ist, dass meine Liebsten gesund und munter bleiben und ich mit meiner Ausbildung glücklich werde.

Lara Bachmann
Auszubildende Immobilienkauffrau

Bei der GEWOBAU bin ich, weil sie versuchen, jedem Menschen eine Chance für ein Dach über dem Kopf zu geben und sich auch für Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderungen einsetzen.

Wichtige Frei-Räume sind für mich, mich im eigenen Wohnumfeld sicher und wohl zu fühlen und mich frei bewegen zu können.

Auf diesen Aspekt meiner Ausbildung freue ich mich besonders: auf die Arbeit im Team – besonders darauf, den Prozess kennenzulernen, wie es von einem Wohnungsantrag zum unterschriebenen Mietvertrag und endgültigen Einzug eines Mieters kommt.

Nach der Arbeit treffe ich mich gerne mit Freunden oder gehe zum Tanzen in meinem Karnevalsverein.

Ich liebe an Bad Kreuznach, dass es sowohl ruhige Orte zum Entspannen gibt, als auch Orte, an denen man etwas erleben kann.

Das Wichtigste ist, dass man immer ehrlich ist und als Team zusammenhält.

Veranstaltungstipps

Volksfest:
Bad Kreuznacher Fischerstechen
2. bis 4. September
Roseninsel

Das Fischerstecherfest ist das zweitgrößte Volksfest Bad Kreuznachs; Jahr für Jahr lockt es tausende von Menschen in das Kurgebiet. Neben dem Fischerstechen gibt es Livemusik, eine Feuershow, ein Feuerwerk und natürlich kommt auch Ihr leibliches Wohl nicht zu kurz.

Weitere Infos unter
www.fischerstechen-badkreuznach.de

Konzert:
Vielstimmig
9. September
Römerhalle im Rittergut Bangert

Stilsicher und mit einer gehörigen Portion Charme und Witz präsentiert das Vokalquintett amarcord sein riesiges Repertoire: mittelalterliche Gesänge, europäische Romantik, Volkslieder aus aller Welt und bekannte Lieder aus Soul und Jazz.

Weitere Infos unter
www.kultursommer.de

Multimedia-Präsentation:
Vietnam und Kambodscha
13. Oktober
Haus des Gastes

Michael Jerszynski und Elisabeth Bergmann-Jerszynski berichten von den Menschen und Landschaften in Vietnam und Kambodscha. Sie zeigen Fotos und Filme und schildern ihre Eindrücke aus Fernost – 40 Jahre nach dem Ende des letzten Vietnam-Krieges.

Tickets und weitere Infos unter
www.dieweltenseher.de

Aktiv für Flüchtlinge in der Region

Es gibt viele Möglichkeiten, etwas für Geflüchtete und ihre Integration zu tun. Das Wichtigste ist eine grundsätzliche Hilfsbereitschaft im Alltag – die sich übrigens nicht nur auf Flüchtlinge beschränken sollte. Wenn Sie Lust haben, sich darüber hinaus ehrenamtlich zu engagieren, schauen Sie doch einmal bei der Initiative „Aktiv für Flüchtlinge in der Region" vorbei. Ein Überblick über die Angebote.

Susanne Syren ist seit Juli 2015 zusammen mit ihrer Kollegin Stefanie Bartlett im Auftrag des Pfarramtes für Ausländerarbeit zuständig für die Koordination und Unterstützung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit.

Das Ankommen nach der Flucht in einer mehr oder weniger fremden Welt ist nicht einfach. Ehrenamtliche, die bei Behördengängen helfen, beim Arztbesuch begleiten, Schulkinder unterstützen, Fahrdienste leisten, Sprachpatenschaften übernehmen oder zum gemeinsamen Spielen oder Wandern einladen, können den Geflüchteten helfen, in Bad Kreuznach Fuß zu fassen.

Ehrenamtstreff
Die Vermittlung von Angeboten und Nachfrage im Bereich der Stadt Bad Kreuznach ist Sache von Susanne Syren. Dabei hilft ihr der wöchentliche Ehrenamtstreff, zu dem „Aktiv für Flüchtlinge in der Region" mittwochs von 10 – 12 Uhr ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus einlädt. Gerade für Menschen, die sich erstmalig ehrenamtlich für Geflüchtete engagieren wollen, ist dies eine gute Gelegenheit, sich vorzustellen und zu informieren. Hier lernt man sich kennen, tauscht sich aus und bekommt Informationen. Wo kann ich am besten aktiv werden? Was wird gebraucht und was kann und möchte ich anbieten?

BON-Café
Eine Möglichkeit, direkt mit Geflüchteten ins Gespräch zu kommen, bietet das BON-Café. Es findet jeden Mittwoch von 14.30 – 17.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. Ein Team von rund zehn Ehrenamtlichen bewirtet seit Dezember 2015 jede Woche 50 bis 100 Menschen. Willkommen sind alle, die auf eine Tasse Tee oder Kaffee oder auf eine Runde „Mensch ärgere Dich nicht" vorbeischauen möchten.

Über das Büro „Aktiv für Flüchtlinge"
Die große Welle der Hilfsbereitschaft für Flüchtlinge wollte die Evangelische Kirche durch hauptamtliche Arbeit unterstützen. Die Evangelische Kirche im Rheinland, der Kirchenkreis an Nahe und Glan, die Uno-Flüchtlingshilfe, das Programm „Demokratie leben" und seit Januar 2016 die Stadt Bad Kreuznach finanzieren diese Arbeit. Inzwischen wird das Team noch durch Laura Schäfer, die ihren Bundesfreiwilligendienst absolviert, verstärkt.

Kontaktdaten

AKTIV FÜR FLÜCHTLINGE
REGION BAD KREUZNACH

Kurhausstraße 1, 55543 Bad Kreuznach

Bürozeiten
Montag: 11 – 13 und 14 – 17 Uhr
Dienstag: 9 – 13 und 14 – 17 Uhr
Donnerstag: 9 – 13 und 14 – 17 Uhr

Telefon: 0671 4837799
Mobil: 0176 57633974
ehrenamt@auslaenderpfarramt.de

Ausstellung:
GRÜFFELO UND CO
Bis zum 24. Oktober
Museum für PuppentheaterKultur

Die beliebtesten Figuren aus dem Bilderbuch „Der Grüffelo" versammeln sich zur Freude ihrer jungen Fans als Marionetten, Stabfiguren, Flachfiguren und Handpuppen in der Ausstellung. Ein weiterer Hingucker sind die Originalzeichnungen des Illustrators.

Weitere Infos unter
www.bad-kreuznach.de/puk

Comedy:
Zeus & Wirbitzky
25. Oktober
Konrad-Frey-Halle

Sie kennen Michael Wirbitzky und Sascha Zeus wahrscheinlich als „Ützwurst" und „Osterwelle" im „Taxi Sharia". Erleben Sie das Comedy-Duo von SWR3 live auf der Bühne. Ihre Shows sind ein Kostüm- und Perückenfestival von Old Plapperhand bis Janis Komplizis.

Tickets und weitere Infos unter
www.swr3.de

Theater:
Die Vermessung der Welt
3. und 4. November
Haus des Gastes

Alexander von Humboldt ist Forscher und Abenteurer, Carl Friedrich Gauß Mathematiker und Misanthrop. Sie könnten kaum unterschiedlicher sein, doch ihre Passion – die Vermessung der Welt – bringt sie zusammen. Theaterstück nach dem Bestseller von Daniel Kehlmann.

Tickets und weitere Infos unter
www.bad-kreuznach.de

Mitmachen und gewinnen

Wer diese Ausgabe aufmerksam durchgelesen hat, kann unsere sechs Rätselfragen sicher mit Leichtigkeit beantworten. Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir 3 Frühstücksgutscheine für das Café Puricelli in Bad Kreuznach.

[1] Wie viele Häuser entstehen in der Mainzer Straße in Planig?

1 2 3 4

[2] Wie wird ein Schlittendrachen auch genannt?

5 6 7 8

[3] Welche Mitarbeiterin der kaufmännischen Abteilung ist auch Betriebsratsvorsitzende (Frau ...)?

9 10 11 12 13 14 15 16 17

[4] Wie viele Auszubildende stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor?

18 19 20 21

[5] Wo darf man – neben Loggien und angrenzenden Außenflächen – nur mit einem Elektrogrill grillen?

22 23 24 25 26 27

[6] Welche Farbe hat die Mülltonne für Essensreste?

28 29 30 31 32

4 7 15 21 26 32

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung per Post an die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Bad Kreuznach mbH, Salinenstraße 78, 55543 Bad Kreuznach oder per E-Mail an: info@gewobau.net.

Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der GEWOBAU sind ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der **15. Oktober 2016**. Viel Glück!

Unsere Gewinnerinnen

Für das Rätsel der letzten Ausgabe erreichten uns viele Einsendungen mit dem Lösungswort „Paradies". Das nötige Losglück hatten Heide Altmayer, Alexandra Kaintoch und Teodora Fuhrt. Astrid Schödder und Karl-Heinz Seeger überreichten den drei Gewinnerinnen ihre Kinogutschein-Dosen persönlich. Wir wünschen viel Spaß im Cineplex!

Besuchen Sie uns auf der Baumesse!

BAUMESSE

21. bis zum 23. Oktober 2016, 10 – 18 Uhr
Auf der Pfingstwiese, 55545 Bad Kreuznach **www.baumesse.de**

Leckeres entdecken

Deftiges aus Osteuropa

Justyna Schroppa und Marina Wiens sind unserem Aufruf gefolgt und haben uns ihre Lieblingsrezepte geschickt. Lassen Sie sich die deftigen Gerichte aus Polen bzw. Russland (Seite 9) schmecken! Schicken Sie uns auch gern Ihr Lieblingsrezept, per E-Mail an a.schoedder@gewobau.net oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Polnischer Kartoffelsalat

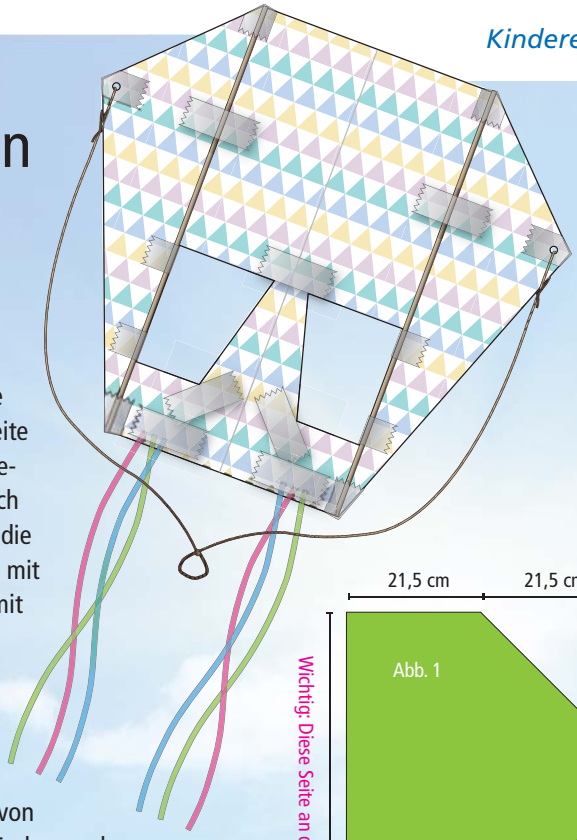
Zutaten für ca. 5 Personen:

- 4 Karotten
- 4 Wurzelpetersilien
- 1 kleine Knolle Sellerie (oder 1 Hälfte von einer großen Knolle)
- 1 große Zwiebel
- 3 Eier
- 5 Gewürzgurken
- 1 kleine Dose Erbsen
- 1 Bund Petersilie
- 5 große Kartoffeln
- Pfeffer, Salz
- Salat-Mayonnaise

Zubereitung (ca. 45 Minuten): Karotten, Wurzelpetersilie, Sellerie schälen und kochen. Kartoffeln waschen und mit Schale kochen. Eier hartkochen. Gekochtes Gemüse, Erbsen und Gewürzgurken abtropfen, Eier, Zwiebeln und Kartoffeln schälen. Alles in Würfel schneiden und in einer Schüssel vorsichtig vermischen. Salat-Mayonnaise dazugeben (nur so viel, dass das Gemüse zusammenhält!), mit Pfeffer und Salz würzen, gehackte Petersilie drübergeben. Vorm Verzehr: kaltstellen. „Guten Appetit" oder auf Polnisch „Smacznego"!

Bau dir deinen Schlittendrachen

Der Schlittendrachen, auch Sled genannt, fliegt bereits bei leichtem Wind hervorragend. Außerdem ist er unkompliziert – beim Bauen musst du also nicht auf den Millimeter achten.



Das brauchst du:

- 1 Plastikfolie, wenigstens 86 x 78 Zentimeter groß. Ein größerer, möglichst stabiler Müllbeutel genügt.
- 2 Rundholzstäbe: 5 Millimeter Durchmesser und 78 Zentimeter lang
- 50 Meter Drachenschnur (für den Anfang genügt eine Maurerschnur)
- Gutes Klebeband, bestenfalls Textilklebeband
- Schwanzbänder, 2 bis 3 Meter lang (z. B. aus Plastiktüten zuschneiden)

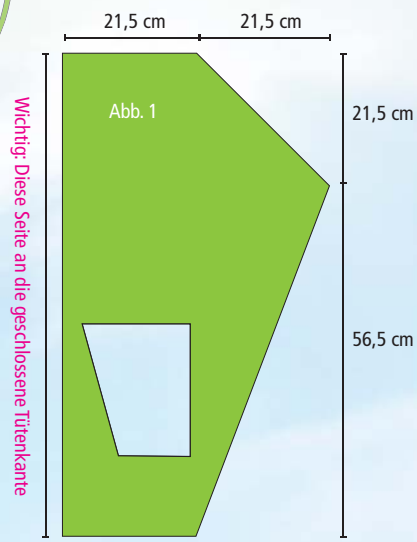
So geht's:

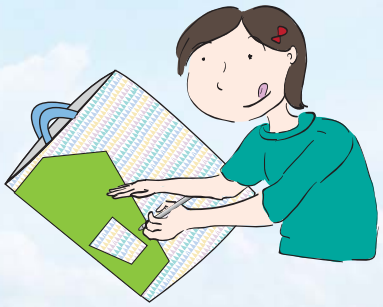
Zeichne die Umrisse aus Abb. 1 zunächst auf eine Seite der Tüte, die du für das Segel verwendest. Wichtig: Die lange Seite sollte an der geschlossenen Seite der Tüte liegen. Nun schneide die Umrisse aus. Die Löcher auf der unteren Hälfte des Segels kannst du so ausschneiden, wie du möchtest – manche mögen z. B. einen Kreis.

Als nächstes klebst du die Holzstäbe auf der Unterseite des Segels mit 5 – 6 Klebestreifen fest. Verstärke auch die Ecken der Löcher und die äußeren Ecken des Segels mit Klebestreifen. Setze nun mit einem Locher oder einem spitzen Stift zwei Löcher an die äußeren Ecken des Segels.

Schneide etwa 1,5 Meter von der Schnur ab. Knote die Enden an den kleinen Löchern fest. Nun falte den Drachen noch einmal in der Mitte und ziehe die Schnur gerade stramm. Knote eine kleine Schlaufe, sodass beide Seiten der Schnur genau gleich lang sind. Das ist wichtig, damit der Drachen gerade fliegt. Wenn du möchtest, kannst du noch die Drachenschwänze an das Ende kleben. Die sehen gut aus und stabilisieren den Drachen.

Jetzt kann's auch schon losgehen: Befestige die Drachen- oder Maurerschnur an der Schlaufe. Wenn es etwas windig ist, startet der Drache von alleine und du musst nur noch die Schnur nach und nach abwickeln, damit er hochsteigen kann.





Tschebureki

Zutaten für den Teig:

- 200 ml Milch
- 200 ml Wasser
- 2 Eier
- 1 kg Mehl
- 1 Prise Salz

Zutaten für die Füllung:

- 1 kg Hackfleisch
- 300 g Zwiebeln
- 100 ml Wasser
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Alle Teig-Zutaten vermischen und einen Teig daraus kneten, dünn ausrollen und runde Teig-Kreise mit etwa 12 cm Durchmesser ausstechen.

Die Zwiebeln goldbraun anbraten, mit dem Hackfleisch und etwas Wasser mischen und die Masse würzen. Die Füllung so auf die Teig-Kreise geben, dass jeweils eine Hälfte freibleibt. Die Taschen schließen und gut zudrücken. Nun die Taschen in einer Pfanne mit viel Öl (es sollte etwa 1 cm hoch in der Pfanne stehen) gut durchbraten, bis sie goldgelb sind.

Neue Kita in der Alzeyer Straße – Vorbild Dürerstraße

Die GEWOBAU baut nicht nur Wohnungen. Wir wollen „Frei-Räume zum Leben" schaffen – auch für die Kleinsten. Daher engagieren wir uns unter anderem für den Bau von Kindertagesstätten. Vor zwei Jahren öffnete die Kita Hermann Rohloff in der Dürerstraße 141, zuletzt haben wir dort die Außenanlagen fertiggestellt. Aktuell planen wir den Bau einer weiteren Kita in Kreuznach-Süd.

Die neue Kindertagesstätte in der Alzeyer Straße wird voraussichtlich 2017 eröffnet. Das Gebäude ist – wie bereits das Projekt in der Dürerstraße – im Passivhaus-Standard geplant. Das heißt, es kommt dank einer sehr effizienten Energienutzung ohne klassische Heizung aus. Eine weitere Besonderheit: Das Gebäude kann später aufgestockt und mit relativ geringem Aufwand anders genutzt werden, etwa für eine Senioren-Wohnanlage. Sollte die Kita eines Tages nicht mehr benötigt werden, profitiert die Stadt also weiterhin von dem Gebäude.

Auf rund 1.400 Quadratmetern Gebäude- und fast 3.000 Quadratmetern Grünfläche finden 106 Kinder in sieben Gruppen Platz: eine Nestgruppe sowie zwei Krippen- und vier Kindergartengruppen. Die Erstausstattung mit Möbeln und Spielgeräten übernimmt ebenfalls die GEWOBAU. Mieterin wird die Stadt sein.

Wie in der Kita Hermann Rohloff gestalten wir die Räumlichkeiten komplett barrierefrei. Bei der Fassade setzen wir allerdings andere Akzente – unter anderem mit mehrtonigen Klinkern. Das Konzept von Peter Zoernack lehnt sich an Entwürfe der amerikanischen Architektur-Legende Frank Lloyd Wright an. Mit diesem Bebauungskonzept setzte sich die GEWOBAU in einer europaweiten Ausschreibung des Projekts durch.

Kita Hermann Rohloff: Außengelände eingeweiht

Beim Vorbild der neuen Kita in der Dürerstraße feierten Kinder, Erzieherinnen, Eltern und Ehrengäste am 15. Juli die Fertigstellung der Außenanlagen. Neben den üblichen Spielgeräten bieten diese unter anderem Obstbäume, einen Kräutergarten und eine Pumpe mit Wasserlauf. Auch einen Schrebergarten in der Kleingartenanlage „Neue Märsch" können die Kinder künftig bewirtschaften. Möglich gemacht hat dies das Engagement des Stadtteilvereins Südost. „Wir wollen, dass die Kinder Spaß an der Natur wirklich erleben können", sagt GEWOBAU-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger. Die GEWOBAU hat in die Gestaltung der naturnahen Außenanlagen auf rund 4.000 Quadratmetern rund 400.000 Euro investiert.

Kommentar

Schaffen wir ein Umfeld, das Kinder stark macht!

Die Betreuung in der Kita Hermann Rohloff orientiert sich an der Reggio-Pädagogik. Diese entwickelte sich in der italienischen Stadt Reggio. Die UNESCO bezeichnete den Bildungsansatz als den besten für die frühkindliche Entwicklung. In rheinland-pfälzischen Kindertagesstätten orientiert man sich zunehmend an diesem pädagogischen Ansatz.

Die Reggio-Pädagogik geht davon aus, dass ein Kind von Geburt an kompetent und kommunikativ ist. Die Eltern und Erzieher begleiten die Entwicklung der Kinder. Die Voraussetzungen dafür zu schaffen, wird als Aufgabe des gesamten Umfelds eines Kindes gesehen. Dazu gehören die Eltern, die Erzieher, aber auch die Bürger und Institutionen der Stadt sowie die räumliche Umgebung.

Mit der Kita Hermann Rohloff haben wir in Bad Kreuznach einen Ort geschaffen, der diesen Ansatz berücksichtigt. Die zuletzt fertiggestellten naturnahen Außenanlagen bieten die Möglichkeit zu schnellen Bewegungen, zum Rückzug. Sie regen die Kinder an, sich mit der Natur zu beschäftigen, laden zum Forschen und Entdecken ein. Besonders ist zudem die Entstehung zu würdigen: Engagierte Bürgerinnen und Bürger, Förder- und Stadtteilverein, GEWOBAU und Stadt haben konstruktiv zum Wohle der Kinder zusammengearbeitet – so, wie die Reggio-Pädagogik es fordert.

Das ist ein guter Anfang. Damit endet unsere Aufgabe jedoch nicht: Wir alle bilden ständig das Umfeld für die Kinder unserer Stadt. Es ist vielleicht das größte Verdienst der Reggio-Pädagogik, uns daran zu erinnern. In diesem Sinne danke ich allen Beteiligten für ihr Engagement – und rufe zugleich Sie alle auf, nicht nachzulassen. Sorgen wir dafür, dass Bad Kreuznach insgesamt ein Ort wird, der Kinder stark macht.

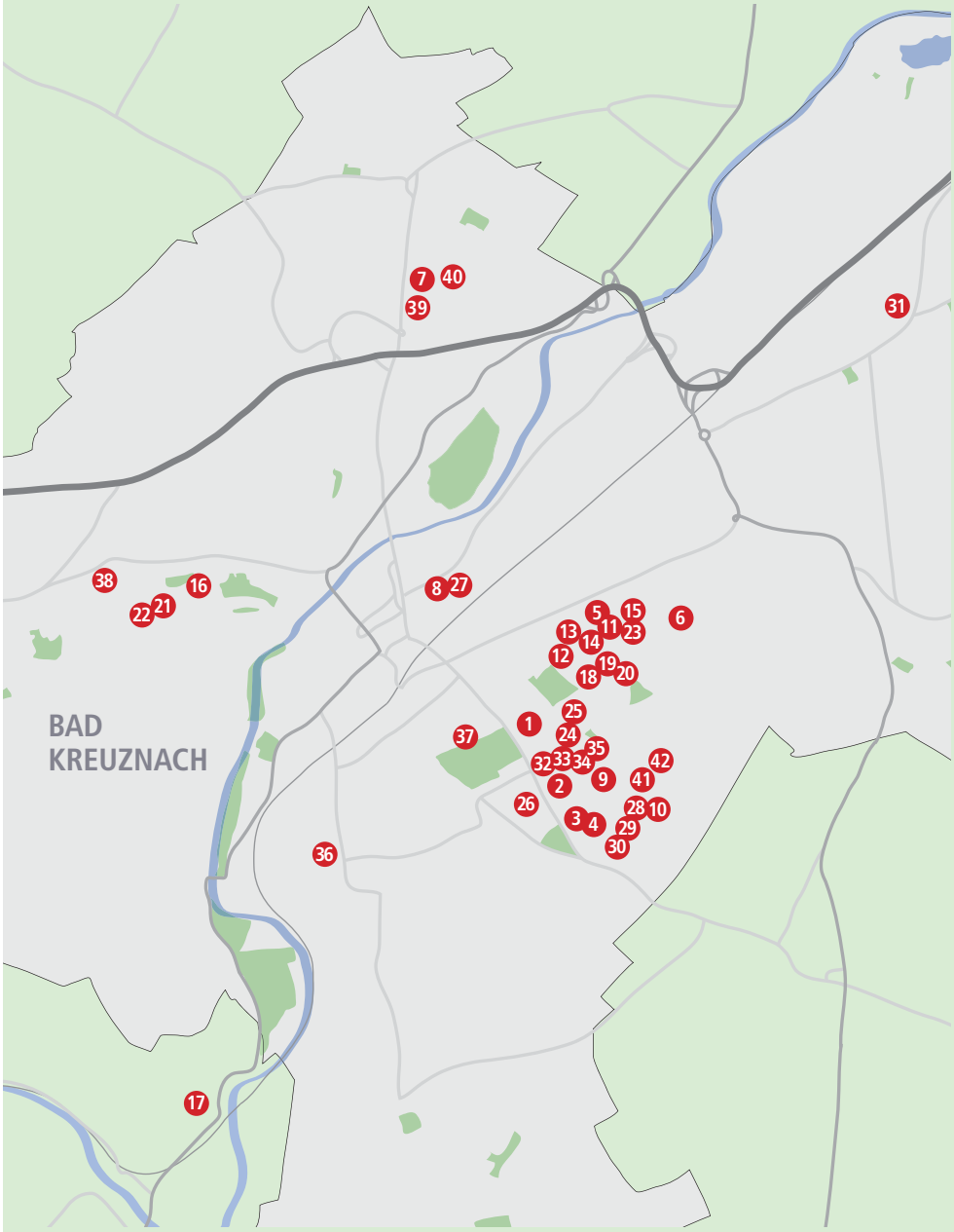
Dr. Heike Kaster-Meurer
Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach und Aufsichtsratsvorsitzende der GEWOBAU

Stadtteilverein sucht Mitstreiter!

Der Stadtteilverein Südost e. V. sucht engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich mit Ideen und Engagement in die Entwicklung des Südostens einbringen. Wenn Sie Lust haben, Veranstaltungen zu organisieren und Ihre Nachbarschaft voranzubringen, schreiben Sie einfach eine E-Mail an stadtteilverein-sued-ost@t-online.de.

Frei-Räume zum Spielen

Über 42 Spielplätze verfügt die GEWOBAU in ihrem Bestand. Zuletzt haben wir den Bolzplatz der Stadt in der Waldalgesheimer Straße hergerichtet und mit neuen Toren ausgestattet. Dahinter stehen keine betriebswirtschaftlichen Erwägungen. Für uns zählt dabei der Gedanke, dass es sich für unser Gemeinwesen auszahlt, wenn wir für Kinder Räume schaffen, in denen sie spielen und toben können. Die Übersichtskarte zeigt alle Spielplatz-Standorte der GEWOBAU.



1 Alzeyer Straße 65
2 Alzeyer Straße 103
3 Alzeyer Straße 115
4 Alzeyer Straße 119
5 Bosenheimer Straße 200
6 Dürerstraße 141 (Kita)
7 Genheimer Straße 1 – 7a
8 Gensinger Straße 8
9 Gluckstraße 9 – 11
10 Humperdinckstraße 13
11 In der Märsch 22
12 Korellengarten 2 – 8
13 Korellengarten 17 – 19
14 Korellengarten 23 (Kita)
15 Korellengarten 57
16 Krummer Kranz 6
17 Luisenstraße 10 – 10a
18 Matthias-Grünewald-Straße 5
19 Matthias-Grünewald-Straße 17
20 Matthias-Grünewald-Straße 25
21 Max-Planck-Straße 6 – 8
22 Max-Planck-Straße 14 – 16
23 Möbiusstraße 18
24 Pfalzsprung 12
25 Pfalzsprung 27 – 35
26 Pfalzstraße
27 Planiger Straße 85
28 Richard-Wagner-Straße 57
29 Richard-Wagner-Straße 61
30 Richard-Wagner-Straße 65
31 Römerdorf 5 (Planig)
32 Schumannstraße 11 – 13
33 Schumannstraße 16 – 18
34 Schumannstraße 21
35 Schumannstraße 35
36 Seitzstraße 10 – 12
37 Steinkaut 16, 17, 18
38 Rüdesheimer Straße 101 – 109
39 Waldalgesheimer Straße 4 – 6
40 Waldalgesheimer Straße 20 – 22b
41 Weyroth 8
42 Weyroth 14, 16

Um die Sicherheit der spielenden Kinder zu gewährleisten, überprüfen unsere Mitarbeiter regelmäßig alle Geräte. Seit 2009 haben wir beispielsweise 58 veraltete Geräte abgebaut, 45 ersetzt und dafür rund 113.000 Euro investiert. Allerdings ist es für unseren zuständigen Mitarbeiter, Herrn Arend, kaum möglich, ständig alle Spielgeräte im Blick zu haben. Wenn Ihnen auffällt, dass ein Spielgerät defekt ist, wenden Sie sich gern an Ihren zuständigen Hausmeister oder direkt an Herrn Arend unter 0671 84184-25 oder per E-Mail an r.arend@gewobau.net.

Alle Zahlen im Blick

Sie sorgen dafür, dass bei Ihnen und uns alles rund läuft: unsere kaufmännischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Heute stellen wir sie Ihnen einmal vor.

Marina Benoit

Wohnungseigentumsverwaltung/ Nebenkostenabrechnung

Bei der GEWOBAU bin ich seit September 2015.

Ich arbeite in der Wohnungseigentumsverwaltung und erstelle die Heizkostenabrechnungen für die Mieter.

Nach der Arbeit bin ich bei meinem Partner oder bei meinem Pferd.

Ich liebe an Bad Kreuznach, dass ich mitten in der schönen Natur arbeiten darf.

Das Wichtigste ist, dass man Menschen so nimmt, wie sie sind.

Erreichbar unter Tel. 0671 84184-32, m.benoit@gewobau.net

Michael Eberhardt

Prokurist, Kaufmännischer Leiter

Bei der GEWOBAU bin ich seit November 1997.

Ich bin Prokurist und kaufmännischer Leiter.

Nach der Arbeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie und Freunden.

Ich liebe an Bad Kreuznach, dass es so schön zu den Wäldern und Weinbergen gelegen ist.

Das Wichtigste ist, dass meine Familie gesund bleibt.

Erreichbar unter Tel. 0671 84184-30, m.eberhardt@gewobau.net

Petra Gesellgen

Finanzbuchhaltung

Bei der GEWOBAU bin ich seit Juni 2003.

Ich bin kaufmännische Angestellte in der Finanzbuchhaltung und Betriebsratsvorsitzende seit 2012.

Nach der Arbeit setze ich Prioritäten so, dass Familie, Freunde und Freizeit für mich an erster Stelle stehen.

Ich liebe an Bad Kreuznach, dass es eine Kurstadt und Kreisstadt ist, die nicht nur durch schöne Cafés und ein schönes Kino hervorsticht, sondern auch zum Einkaufsbummeln einlädt.

Das Wichtigste ist, dass alle an einem Strang ziehen: Einer für alle, alle für einen.

Erreichbar unter Tel. 0671 84184-16, p.gesellgen@gewobau.net

Johannes Blum

Wohnungseigentumsverwaltung/ Nebenkostenabrechnung

Bei der GEWOBAU bin ich seit August 2004.

Ich bin für die Erstellung der Betriebskostenabrechnung und die WEG-Verwaltung zuständig.

Nach der Arbeit verbringe ich Zeit mit Freunden oder der Familie.

Ich liebe an Bad Kreuznach, dass es so viele Einkaufsmöglichkeiten gibt.

Das Wichtigste ist, dass wir als Team zusammenhalten.

Erreichbar unter Tel. 0671 84184-19, j.blum@gewobau.net

Angelika Bolz

Kaufmännische Sachbearbeiterin

Bei der GEWOBAU bin ich seit August 1981.

Ich bin Ansprechpartnerin der Hauswarte, arbeite im Forderungsmanagement und bin zuständig für die Vermietung der Pkw-Stellplätze und unseres Begegnungszentrums.

Nach der Arbeit genieße ich die Zeit mit meinem Mann, höre sehr gerne Hörbücher, treffe mich mit Familie und Freunden und gehe ausgiebig mit unserem Hund spazieren.

Ich liebe an Bad Kreuznach, dass es eine nette kleine Einkaufsstadt mit viel Potenzial ist.

Das Wichtigste für mich sind die Gesundheit, Familie und Freunde, Menschen in meinem Umfeld, die mir gut tun.

Erreichbar unter Tel. 0671 84184-33, a.bolz@gewobau.net

Thomas Orlean
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Kanzlei Kanzler · Kern · Kaiser
in Bad Kreuznach

Darf ich auf dem Balkon grillen?

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Wir hoffen, er bringt noch einige schöne Tage und milde Abende – Abende, die dazu geschaffen sind, auf dem Balkon zu grillen. Doch ist das überhaupt erlaubt? Mietrechtsspezialist Thomas Orlean gibt die Antwort.

Ob und wie Sie auf dem Balkon grillen dürfen, ist zunächst einmal im Mietvertrag geregelt. Bei der GEWOBAU steht dort: „Aus Sicherheitsgründen ist das Grillen auf Balkonen, Loggien und auf den unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen nur mit Elektrogrill erlaubt." Das ist damit schon einmal klar geregelt. Allerdings heißt es weiter: „In jedem Fall ist Rücksicht auf die Mitbewohner zu nehmen." Und genau das macht die Sache kompliziert.

Nicht jeder mag den Grillgeruch. Und die schönsten Tage zum Grillen sind auch die Tage, an denen die Nachbarn Zeit auf dem Balkon verbringen und die Fenster weit aufstehen. Womöglich fühlen sie sich durch das schmorende Fleisch belästigt. Dann steht das Recht des Grillers auf die Nahrungszubereitung gegen das des Frischluftliebhabers. Dieser hat die Möglichkeit, „nicht unerhebliche" Beeinträchtigungen abzuwehren, wie es im Juristendeutsch heißt. Wann Grillgerüche „nicht unerheblich" sind, entscheiden Gerichte von Fall zu Fall. Grundsätzlich gilt: Da das Grillen sozial üblich ist, muss jeder gelegentliche Grillgerüche hinnehmen. Das ist übrigens unabhängig von persönlichen Befindlichkeiten: Ein Vegetarier kann sich also nicht darauf berufen, dass für ihn Grillgerüche besonders unangenehm sind.

Gelegentlich haben die Gerichte in der Vergangenheit – grob verallgemeinert – so ausgelegt, dass im Sommerhalbjahr etwa einmal wöchentlich gegrillt werden darf. Freilich kann dies in einer Mehrhausanlage bedeuten, dass jeden Tag irgendjemand grillt. In dem Fall werden Gerichte daher geneigt sein, das Grillen seltener zu gestatten. Gerichte nehmen zudem an, dass das Grillen ab etwa 21 Uhr einzustellen ist.

„Wo kein Kläger, da kein Richter".
Wie überall gilt jedoch vor allem der Grundsatz: „Wo kein Kläger, da kein Richter". Auch der Vermieter schreitet in der Regel nur ein, wenn sich andere Bewohner beschweren. Am besten ist es daher, wenn Sie Ihren Nachbarn frühzeitig mitteilen, wann Sie grillen wollen, damit diese sich darauf einstellen können. Vielleicht laden Sie sie sogar ein? Freundliche Gesten sind häufig die besten Mittel gegen Streitigkeiten.

Darf ich in der Wohnung einen Hund halten?

Manche Mieter halten es für selbstverständlich, in der Mietwohnung einen Hund halten zu dürfen. Das ist jedoch nicht so, erläutert Mietrechtsspezialist Thomas Orlean. Seine wichtigste Empfehlung an Hundehalter und solche, die es werden wollen: Immer offen und ehrlich sein.

Viele Vermieter, so auch die GEWOBAU, verlangen vor Abschluss eines Mietvertrages, dass Interessenten eine Selbstauskunft ausfüllen. Dabei wird in der Regel abgefragt, ob der Mietinteressent Haustiere hält. Diese Frage müssen Interessenten wahrheitsgemäß beantworten. Hierbei gilt der Grundsatz der Vertragsfreiheit: Ein Vermieter darf frei entscheiden, mit wem er einen Mietvertrag abschließt und es ist sein gutes Recht, Mieter ohne Hunde zu bevorzugen. Macht der Interessent diesbezüglich falsche Angaben, kann der Vermieter den Mietvertrag wegen Täuschung anfechten und die sofortige Räumung und Herausgabe der Wohnung verlangen.

Hundehaltung ist zustimmungspflichtig
In den meisten Mietverträgen ist geregelt, dass die Haltung von Hunden der Zustimmung des Vermieters bedarf. Diese kann er sogar nachträglich widerrufen. Das bedeutet jedoch nicht, dass er einem Mieter die Haltung eines Hundes in jedem Fall untersagen darf. Vielmehr muss er widerstreitende Interessen gegeneinander abwägen.

Ist ein Mieter beispielsweise auf einen Blindenhund angewiesen oder ein Kind im Haushalt auf einen Therapiehund, sind das schwerwiegende Gründe dafür, die Haltung zu gestatten. Auch älteren Menschen, denen der Hund ein wichtiger Lebensgefährte ist, kann ein Vermieter die Haltung nicht ohne weiteres untersagen. Umgekehrt ist aber zu berücksichtigen, dass manche Menschen keine Hunde in ihrer Umgebung haben wollen – aus hygienischen Gründen, weil sie Angst vor Hunden haben oder weil sie sich vom Bellen belästigt fühlen.

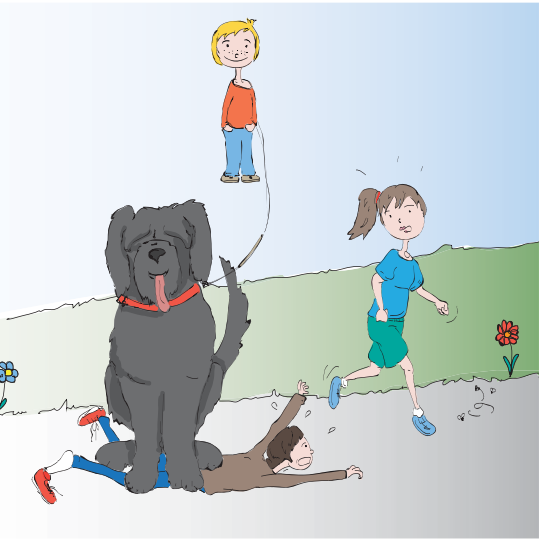
Eine halbe Stunde Hundegebell täglich
Mit dem Thema Hundegebell haben sich schon viele Gerichte beschäftigt. Dabei kristallisierten sich in den Urteilen einige Faustregeln heraus. Insbesondere nachts sollte sich der Hund ruhig verhalten. Bellt der Hund nachts bei jedem Geräusch und stört die Nachbarn im Schlaf, ist die Zumutbarkeitsgrenze schnell erreicht. Manche Gerichte haben als Faustformel entschieden, dass ein Hund nicht länger als zehn Minuten am Stück und täglich insgesamt nicht länger als 30 Minuten bellen darf.

Das gilt übrigens für die Summe der gehaltenen Hunde.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Mieter sind zum pfleglichen Umgang mit der Wohnung und den Außenanlagen sowie zur Rücksichtnahme auf die Nachbarn verpflichtet. Wenn ein Besitzer die Hinterlassenschaften des Hundes auf dem Grundstück nicht entfernt, ist dies ein Grund, die Hundehaltung zu untersagen. Gleiches gilt, wenn der Hund nicht angeleint wird und die Nachbarn verängstigt. Der Vermieter kann dann die Hundehaltung untersagen und das Mietverhältnis kündigen, wenn Mieter sich nicht daran halten.

Ehrlich währt am längsten

Mieter sollten also in jedem Fall offen sein: Wenn Sie die Anschaffung eines Hundes planen, sprechen Sie darüber mit Ihrem Vermieter. So können Sie mögliche Probleme von vornherein minimieren: Kinder von Nachbarn könnten einbezogen und ein geeigneter Hund gesucht werden. Es kann von vornherein auf eine Rasse geachtet werden, die eine ruhige Natur aufweist, etc. Wer auf die berechtigten Belange seiner Mitbewohner frühzeitig eingeht, kann Konflikten im Zusammenhang mit der Hundehaltung weitgehend vorbeugen.



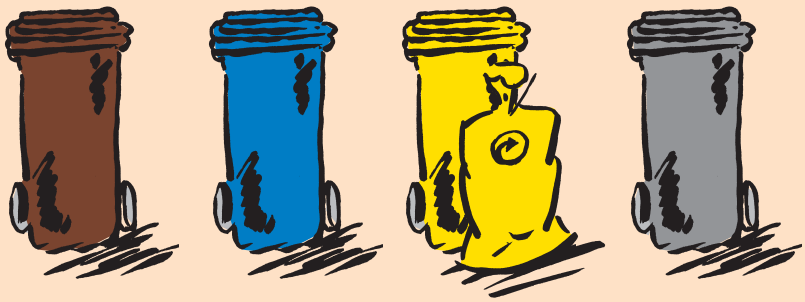
Gute Trennungsgründe

Darum lohnt sich das Müllsortieren

Wer seinen Hausmüll richtig sortiert, spart sich und anderen Zeit, Geld und Ärger. Wenn etwa der Biomüll nicht richtig getrennt wird, nehmen die Entsorgungsbetriebe ihn nicht mit. Das verursacht Kosten, die auf alle Mieter umgelegt werden. Deshalb: Erteilen Sie dem Müll die richtige Abfuhr.

Mülltrennung ist sinnvoll. Sie verringert die Müllmenge für Deponien und Verbrennungsanlagen, lässt eine bessere Verwertung der Abfälle zu und schont die Umwelt. Bedenken Sie: Unsortierter Müll kostet Sie Geld. Landen Plastik und Glas im Biomüll, wird die Tonne nicht geleert. Sonderentsorgungen kosten wiederum viel Geld, was Ihre Betriebskosten steigen lässt.

Als Faustregel gilt folgender Farbcode:



Braun: organische Stoffe wie Essensreste, Küchen- und Gartenabfälle

Blau: Pappe und Papier jeder Art, Prospekte, Kartons

Gelb: Verpackungen mit dem „Grünen Punkt“ wie Dosen und Plastikbecher

Grau: alles Übrige; allerdings keine Elektroartikel, Batterien, Farben, Medikamente und andere Giftstoffe – die nimmt das Schadstoffmobil mit.

■ Sortieren Sie Ihre Abfälle und Wertstoffe bitte so:

BIOTONNE	RESTABFALLTONNE Nur für Abfälle, die nicht verwertet werden!	GELBER WERTSTOFF-SACK/ GELBE TONNE	DEPOT-CONTAINER FÜR ALTGLAS (nur Verpackungen)	ALTPAPIER-SAMMLUNG
In die Biotonne gehören z.B. - Baum-/Strauchschnitt - Blumenerde mit Wurzeln - Eierschalen - Essensreste - Gemüse-, Obst- und Salatabfälle - Hecken- und Strauchschnitt - Kaffeefilter/-pads, Teebeutel - Küchenabfälle - Leim- und Backpapier, Laub - Pflanzenreste - Papiservietten - Papiertaschentücher und -Taschentücher - Rasenschnitt, Federkiel - Reisig, Grünschnitt - Schnittblumen und Topfpflanzen - Speisereste - Stauden - Unkraut - Verschimmelte und verdorbene Lebensmittel (ohne Verpackung) Wickeln Sie feuchte Speisereste in Zeitungspapier ein oder verwenden Sie Tüten aus Papierstoffen und beugen Sie so Fäulnisnestern, Gerüchen und Madenentwicklung vor! **TIPP** Keine Plastiktüten verwenden! – es auch keine biologisch abbaubaren Kunststoffbeutel! Tüten kann Kümmler oder Kompostwurm!	**In die Restabfalltonne gehören z.B.** - Asche, Zigarettenasche-Filter - Bunt-/Fotofilm, Schreibminen, -Pfeifen, Stempelkissen, Aufkleber - Einwegartikel, Einwegbecher - Glühbirnen, Kerzenreste - Haus- u. Straßenkehricht - Hamster-/Kaninchenstreu - Kleine Kunststoffteile - Leder, Gummi, Kork, Gummibänder, Plastikschläuche etc. - Lader- und Gummireste - Lumpen, Stoffreste, Schuhe etc. - Musik-/Videokassetten, Fotos, Disketten, Cd-Hüllen, Filmmengen (Transfilm) und Kassetten (nur Kleinmengen) - Putzlappen-Gutter (ohne Öl !) - Schnellhefter, Aktenordner - Staubsaugerbeutel - Tapeten und Tapetenreste - Textilreste, Bekleidung und -Resen - Wattestäbchen-/stäbchen-/pads - Windeln, Pflegeücher mit Fäkalienanhaftungen **TIPP** Keine Bio- u. Gartenabfälle Keine Papierabfälle Kein Altpapier, keine Kartons! Keine verwertbaren Abfälle wie grünes Holz- u. Metallteile, unbedenkliche Baustäfte (Putz, Beton, Ziegel, Fliesen, Porzellan) Keine Altmedikamente! Keine Elektroaeräte, auch keine Zahnbürste mit batteriebetriebenem Gerätel	**In die Gelbe Tonne gehören Verpackungen aus Kunst-/Verbundstoffen, wie z.B.** - Getränkekartons/Tetrapacks - Joghurt-/Quarkbecher, -Folien - Kunststoff-Tragetaschen - Margarine-/Sahne-/ Joghurt-/Puddingbecher - Milchkartons - Obst- u. Gemüsesschalen oder -Netze aus Kunststoff - Reinigungsmittelflaschen - Reinigungsmittelflaschen - Styroporverpackungen - Süßwaren-/Snackverpackungen - Verpackungen von Tiefkühlprodukten - Verpackungen von Backwaren/ -zutaten und Fertigprodukten - Vakuumverpackungen (z.B. von Kaffee) - Verpackungschips **aus Metall, wie z.B.** - Aluminiumschalen/ -folien - Aluminiumdeckel - Dosen für Obst und Getränkedosen - Kronkorken - Metallverschlüsse - Schraubdeckel (Twist-off) **TIPP** Grob Spülenlag! Keine Gebrauchsgegenstände oder Bauteile aus Kunststoff! Keine Windeln!	**In die Glascontainer gehören z.B.** - Getränkeflaschen - Konservengläser - Flaeons aus Glas **getrennt nach Farben für** - weißes Glas - braunes Glas - grünes (und blaues) Glas **TIPP** Keine Verschlüsse! Keine Steinaufflauchen! Keine Porzellan! Keine Tetra, Tassen etc.! Kein Weglas! Kein Flachglas wie Fenster-, Duschkabinen oder Sicherheitsglas! Keine Spiegel! Kein sonstiges Hartglas wie z.B. Blumenvasen, Aschaufbrenner, Kaffeekannen, Leuchtröhre! Keine Glühbirnen, Autolampen!	**In die Papiertonne gehören z.B.** - Büro- und Schreibpapiere - Briefumschläge - Bücher, Hefte - Eierkartons, -Paeder - Kartonagen, Pappen - loses Papier - Papierhandbücher - Prospekte, Werbebriefe - Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton - Zeitungen, Zeitschriften **TIPP** Kein Küchenpapier! Kein Toilettenpapier! Kein Wachspapier! Kein Beschichtetes z. B. Dauerbackpapier! Keine Tetrapacks, z.B. Milch-/Saftkartons! Keine Tapeten! Keine Fensterrahmen! Keine Papiertaschentücher! Keine Windeln! Keine Spiegel! Keine Kunststoffe/Folien! Keine Aufkleber! Keine Fotos! Keine sonstigen Abfälle!

Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Bad Kreuznach, Beratungstelefon: 0671/803-1904

Übrigens:
Unter app.awb-bad-kreuznach.de gibt es Müllsortierungshilfen in unterschiedlichen Sprachen – unter anderem auf Arabisch und Englisch. Weisen Sie ruhig auch Nachbarn darauf hin oder drucken Sie die Anleitungen für sie aus, wenn Sie vermuten, dass diese das Trennungs-System nicht verstehen.

BAUGRUNDSTÜCKE FÜR EIGENHEIME IN BAD KREUZNACH

NEUBAUGEBIET

In den Weingärten

www.gewobau.net/grundstuecke

- FAMILIENFREUNDLICH
- ZENTRAL
- VERKEHRSBERUHIGT
- NAHE DER NATUR

Bis 2019 erschließt die GEWOBAU 274 Grundstücke im zweiten Bauabschnitt des Neubaugebietes „In den Weingärten".

Die Baugrundstücke in südlicher Lage am Stadtrand von Bad Kreuznach haben eine Größe zwischen 300 und 800 m² und kosten je nach Lage zwischen 185,00 und 200,00 Euro/m².

Ihr Ansprechpartner
Karl-Heinz Seeger
Telefon : 0671–84184 0
E-Mail : kh.seeger@gewobau.net

Bleiben Sie auf dem allerneuesten Stand!

Folgen Sie uns auf
www.facebook.com/gewobau